

Maximilla regina, soror Rogerii regis

Von

Walther Holtzmann

Bei meinen Vorarbeiten für die Italia pontificia stieß ich mehrfach auf Urkunden einer Dame, die den hier in der Überschrift wiedergegebenen Namen und Titel führt und der üblichen Literatur über das unteritalienische Normannenreich völlig unbekannt ist. Der Sachverhalt erregte meine Neugier; sehen wir zu, ob sie berechtigt war. Es handelt sich dabei um vier Urkunden, drei griechische, eine lateinische, zwei schon längst gedruckte, zwei Inedita. Inhaltsangaben werden für unsere Zwecke genügen.

1. *Maximilla regina soror Rogerii regis* — so die lateinische Unterschrift; im griechischen Kontext heißt sie *Μαξιμύλλη ῥηγίνη, ἀδελφή τοῦ εὐτυχοῦς καὶ ἁγιωτάτου ῥηγός* — schenkt ihrer Patentochter Flandina, Tochter des Herren *Νικολάου ῥηγίνου* (= aus Reggio), einen Acker in angegebenen Grenzen im Jahre 6639, Ind. 9 (= 1130—31; da aber Roger II. erst am 25. Dezember 1130 zum König gekrönt wurde, engt sich das Datum auf 1130 Dez. 25—1131 Aug. ein). Zeugen: Mauros Strateg, Konstantinos Notar *ὁ Καλός*, Theophylaktos Klabanites, Ioannes Klatzanites¹⁾.

2. Dieselbe (lat.) Unterschrift wie Nr. 1; Text: *Μαξιμίλλα ῥηγίνη* schenkt dem Notar Ioannes, Sohn ihres Strategen Likastos, einen Acker, den sie erhalten hat *ἐκ προσώπου τοῦ ἁγιωτάτου ὑπερλάμπρου καὶ κραταιοῦ ῥηγός τοῦ ἐκιδώσαντός μοι τὴν τοιαύτην χώραν εἰς ἐμὴν ἰδίαν ἐξουσίαν καὶ δεσποτείαν*. Zuwiderhandelnde zahlen eine Strafe

¹⁾ Cod. Vat. lat. 8201 chart. s. XVII fol. 76 u. 126 (griech.), fol. 94 (lat. Übersetzung). Über die berühmte Hs. vgl. P. Batiffoll, *L'archive du Saint-Sauveur de Messine d'après un registre inédit*, *Rev. des quest. hist.* 42, 84^e livraison (1887) 555 ff.; über die griechischen Normannenurkunden darin: R. Salomon, *Byz. Zs.* 15 (1906) 491—493; im allgemeinen: M. Scaduto, *Il monachismo basiliano nella Sicilia medievale* (1947) S. XXXIII f. (über die Hs.) und passim. Eine Ausgabe der wichtigen Hs., schon seit Jahrzehnten versprochen und zuletzt von M. Scaduto und Prof. Ciro Gianelli vorbereitet, ist durch des letzteren vorzeitigen Tod leider wieder ad kalendas graecas vertagt.